

Factsheet

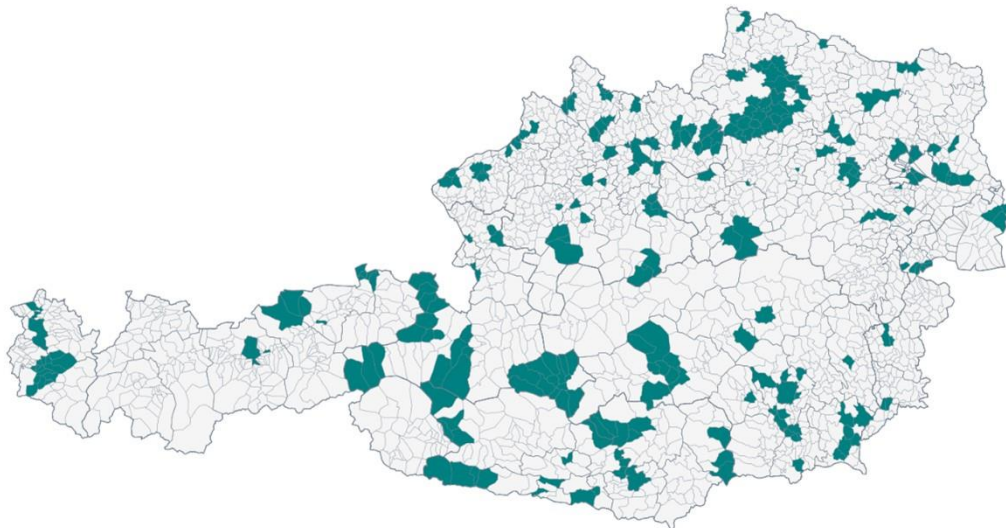
Community Nursing: Rückblick auf das Jahr 2023

Alice Edtmayer, Anita Sackl, Linda Eberle
März 2024

Im zweiten Umsetzungsjahr des EU-geförderten Projektes „Community Nursing“ zeigen sich weitere Erfolge, wie z. B. gesteigerte Zahlen bei den Kontakten zur Zielgruppe der Community Nurses, nämlich von älteren Menschen mit und ohne Pflegebedarf. In der Darstellung wird in Klammer jeweils der Wert für das Jahr 2022 angegeben, um die Steigerungen besser sichtbar zu machen.

Mit Ende 2023 waren 116 Projekte, verteilt über ganz Österreich, aktiv (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1:
Verteilung der Pilotprojekte in Österreich, Stand 31. 12.2023



Quelle und Darstellung: GÖG

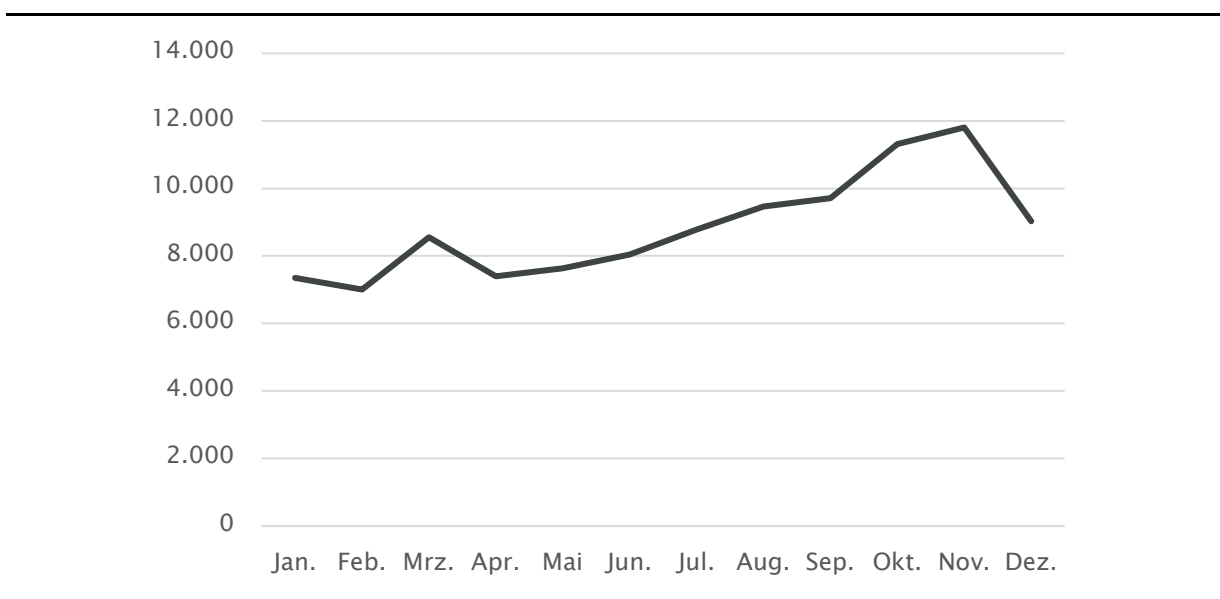
Die Projektregionen unterscheiden sich in der Größe ihrer Einzugsgebiete. Eine Community Nurse (Vollzeitäquivalent) betreut in der Regel ein Gebiet mit 3.000 bis maximal 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Kontakte mit der Zielgruppe

Von Januar bis Dezember 2023 fanden **106.093 Kontakte zwischen Community Nurses und Klientinnen bzw. Klienten** statt (2022: 35.567), wobei die Kontaktzahl pro Monat bis November stetig stieg (siehe Abbildung 2). Die Spitze im März ist die Folge von größeren Veranstaltungen in mehreren Projekten, aus denen vermehrte Sprechstundenkontakte resultierten. Im Dezember waren die Aktivitäten durch Urlaubsabwesenheiten rund um Weihnachten wieder leicht rückläufig.

Abbildung 2:

Anzahl aller Kontakte zwischen Community Nurses und Klientinnen bzw. Klienten monatlich 2023, n = 106.093



Quelle und Darstellung: GÖG

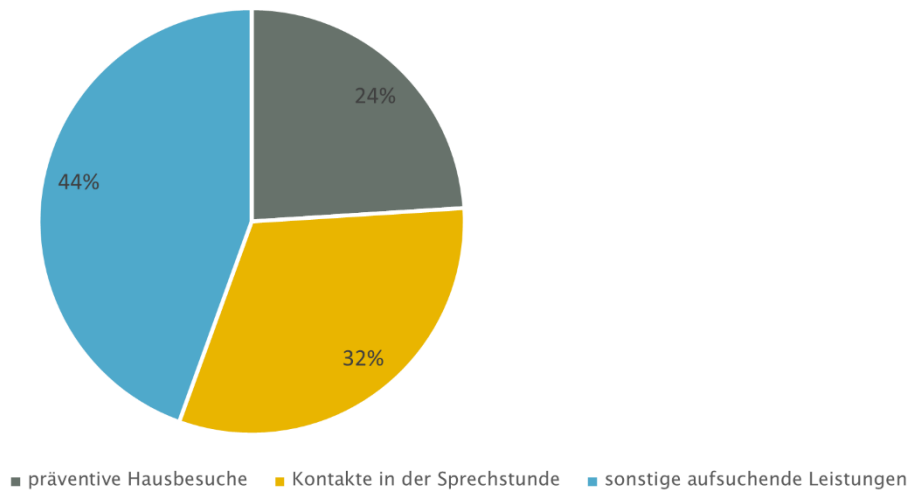
Die Kontakte setzen sich aus den präventiven Hausbesuchen, der Sprechstunde, sonstigen aufsuchenden Leistungen und Telefongesprächen zusammen. Werden die Telefonkontakte, welche fast zwei Drittel der Klientenkontakte ausmachen, abgezogen, bleiben die **direkten Klientenkontakte**.

Aufsuchende Leistungen bei Klientinnen und Klienten, die keinen stark präventiven Charakter haben, werden unter dem Punkt „sonstige aufsuchende Leistungen“ zusammengefasst. Abbildung 3 zeigt, dass sie mit 44 Prozent (2022: 60%) den größten Anteil der direkten Kontakte darstellen, gefolgt von Kontakten in der Sprechstunde mit 32 Prozent (2022: 22%). Im Vergleich zum Jahr 2022 sind die Sprechstundenkontakte anteilmäßig mehr geworden.

Ebenso eine Steigerung gab es bei den präventiven Hausbesuchen: Auf sie fallen 24 Prozent aller direkten Kontakte (2022: 18%). Präventive Hausbesuche sind ein niederschwelliges Angebot zur Information, Beratung und Anleitung zu Themen der selbstständigen Lebensführung, Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung und werden als zentrale Maßnahme im Community Nursing gesehen. Die Steigerung, sowohl absolut als auch relativ, deutet darauf hin, dass dieses Angebot zunehmend Anklang findet.

Abbildung 3:

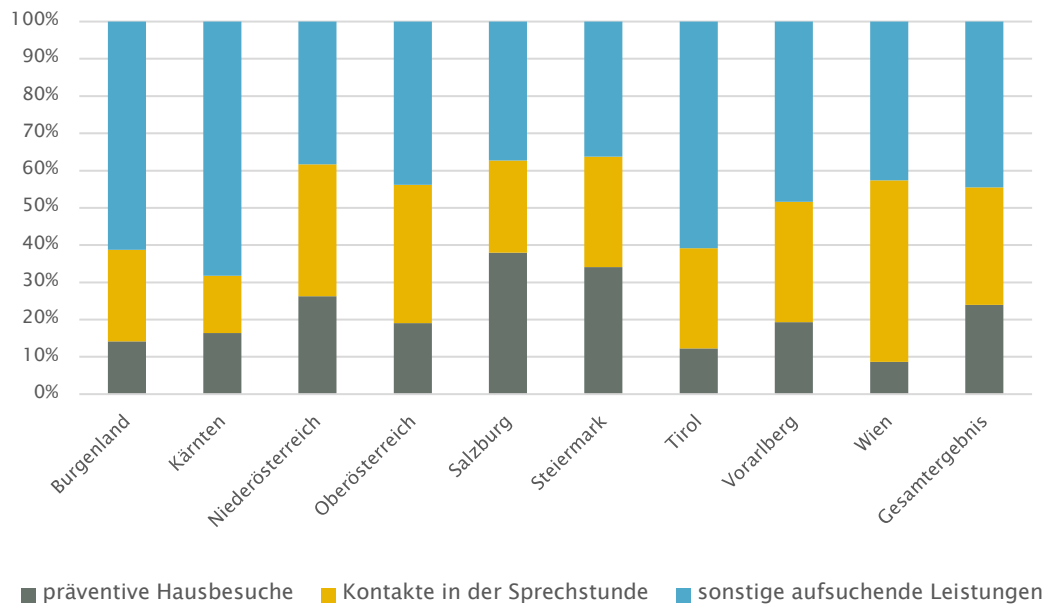
Aktivitäten mit persönlichem Kontakt zwischen Community Nurses und Klientinnen bzw. Klienten in Prozent 2023, n = 36.741



Quelle und Darstellung: GÖG

Abbildung 4 stellt die Verteilung der präventiven Hausbesuche, der Kontakte in den niedergelassenen Sprechstunden sowie sonstiger aufsuchender Leistungen innerhalb der Bundesländer dar; im Hinblick auf die Schwerpunktsetzung auf den präventiven Hausbesuch sticht hier Salzburg hervor, wo dieser den größten Anteil bei den direkten Klientenkontakten ausmacht. Auch in der Steiermark und in Niederösterreich werden anteilig mehr präventive Hausbesuche als im Bundesdurchschnitt durchgeführt.

Abbildung 4:
Verteilung der persönlichen Klientenkontakte nach Bundesland 2023, in Prozent

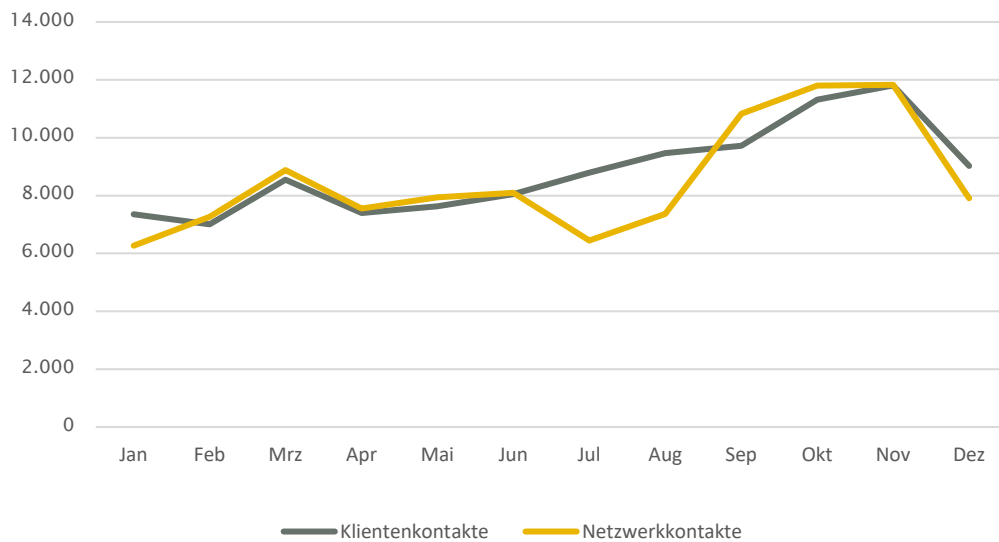


Quelle und Darstellung: GÖG

Ergänzend zu den Klientenkontakten fanden im Jahr 2023 **102.168 Kontakte** der Community Nurses **zur Netzwerkpflge** statt (2022: 38.947), wobei sich hier die persönlichen und die telefonischen Kontakte beinahe die Waage halten; knapp 49 Prozent der Netzwerkkontakte fanden persönlich statt.

In Summe hatten die Community Nurses im Jahr 2023 **208.261 Kontakte mit Klientinnen und Klienten bzw. Netzwerkpartnerinnen und -partnern** (2022: 74.514). Im Durchschnitt sind das knapp 1.300 Kontakte pro VZÄ. Im Jahresverlauf stellen sich beide Kontaktarten (bis auf das urlaubszeitbedingte Tief im Juli/August) sehr ähnlich dar (siehe Abbildung 5).

Abbildung 5:
Klienten- und Netzwerkkontakte im Jahresverlauf, n = 208.261



Quelle und Darstellung: GÖG

Mobilität

Im Rahmen ihrer Tätigkeit im Jahr 2023 haben die Community Nurses **423.602 Kilometer** zurückgelegt (2022: 220.490 km). Das entspricht mehr als zehneinhalb Umrundungen des Äquators, einer Reise zum Mond und der viermaligen Umrundung desselben oder über sechs Jahre lang täglich der Strecke von Wien nach Linz. Gut 46 Prozent (196.692 km) davon wurden mit E-Fahrzeugen zurückgelegt, wobei der überwiegende Anteil auf E-Pkw entfiel. Damit wurden im Bereich der Pkw-Nutzung rund 27,1 Tonnen CO₂-Äquivalente¹ eingespart.

Begleitende Maßnahmen

Das Team Community Nursing an der GÖG begleitet die Projekte bei der inhaltlichen Umsetzung und Vernetzung und hat dazu mehrere Formate geschaffen.

Schulungs- und Vernetzungsangebote

Die Schulungs- und Vernetzungsangebote wurden auch im Jahr 2023 fortgeführt. Die Schulungsmaßnahmen fanden entlang des Schulungskonzepts statt und umfassten Angebote im Format von Sprechstunden, Webinaren, einer Jahreskonferenz und einer Ringvorlesung. Anlassbezogen wurden weitere Angebote geschaffen. Im Rahmen des Vernetzungskonzepts wurden auch 2023 Angebote

¹ „CO₂ ist das bedeutendste Treibhausgas (THG), unter bestimmten Bedingungen können auch andere THG in hohen Anteilen anfallen. Das CO₂-Äquivalent beschreibt, wie viel ein THG zum Treibhauseffekt beiträgt.“ (Quelle: Umweltbundesamt)“

zur Vernetzung von Community Nurses und mit regionalen Stakeholderinnen und Stakeholdern organisiert. Im Folgenden wird ein Überblick über die 2023 angebotenen Maßnahmen gegeben.

Sprechstunden

Initial wurde das Sprechstundenformat aufgrund des hohen Anfrageaufkommens etabliert, um auf akute Fragestellungen und Unklarheiten eingehen zu können. Im weiteren Verlauf wurde die Sprechstunde auch für inhaltliche Schwerpunktthemen genutzt. Mittlerweile sind die Ziele der Sprechstunden insbesondere das Vernetzen und das Fördern des Erfahrungsaustausches zwischen den Pilotprojekten, die Klärung offener Fragestellungen und kurze fachliche Beiträge von internen und externen Referentinnen und Referenten. Eine Bedarfserhebung unter den Community Nurses ergab, dass die Sprechstunde nicht mehr in der ursprünglichen Frequenz erforderlich war. In Summe wurden im Jahr 2023 zwölf Sprechstunden durchgeführt.

Webinare

2023 wurden neue Webinare mit unterschiedlichen Fachinhalten abgehalten (siehe Tabelle 1). Für jeden Fachinhalt standen zwei Termine zu je drei Stunden zur Wahl. Insgesamt wurden 54 Stunden an Fachinhalten von Fachexpertinnen und -experten gestaltet. Im Durchschnitt besuchten 141 Community Nurses oder interessierte Personen aus den Projekten einen angebotenen Fachinhalt. Mit der Zustimmung der Referentinnen und Referenten konnten diverse Fachbeiträge aufgezeichnet werden und stehen zur Nachschau den Pilotprojekten zur Verfügung.

Tabelle 1:
Webinare 2023 – Community Nursing

Datum	Thema	Teilnehmende
23. und 24. 1. 2023	Community Assessment – Teil 2	165
27. und 28. 2. 2023	Gesundheitsförderung im kommunalen Setting mit Fokus auf ältere Menschen	160
27. und 28. 3. 2023	Gesundheitskompetenz	149
27. und 28. 4. 2023	Caring Communities	118
22. und 23. 5. 2022	Krisen- und Katastrophenvorsorge mit Fokus auf ältere Menschen	145
26. und 27. 6. 2023	Diversitäts- und genderechte Gesundheitsförderung im Alter	138
25. und 26. 9. 2023	Umgang mit Medien	130
23. und 24. 10. 2023	Bewusst älter werden, Altern proaktiv gestalten	132
27. und 28. 11. 2023	Demenz, Depression und Delir aus gerontopsychiatrischer Sicht	135

Quelle und Darstellung: GÖG

Ringvorlesung

Von März bis Juni 2023 fand die Ringvorlesung „Reife und Verletzlichkeit im hohen Alter – Was kann Community Nursing zur Lebensqualität beitragen?“ mit Vortragenden aus verschiedenen Wissenschafts- und Praxisdisziplinen statt. Die Ringvorlesung widmete sich den Herausforderungen des Alters, wobei das geriatrische Syndrom Frailty (Gebrechlichkeit) im Mittelpunkt stand und den Fragen nachgegangen wurde, wie die intrinsische Kapazität gestärkt werden kann und wie multidimensionale Programme konzipiert und in die sozialräumliche Gestaltung integriert werden können, um die Lebensqualität zu verbessern. In Summe wurden 13 Beiträge aus den Bereichen Altersforschung, Diätologie, Physiotherapie, Public Health, Bewegung, Soziale Arbeit, Pflegewissenschaft und Raumplanung gestaltet. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Beitrag lag bei 57 Personen.

Jahreskonferenz

Am 9. und 10. Mai 2023 fand die Jahreskonferenz Community Nursing 2023 unter dem Motto „Unser gemeinsamer Weg – erste Resonanzen“ in Wien statt. Diese wurde von 257 Community Nurses, Projektleiterinnen und -leitern, Fachexpertinnen und -experten, Gemeinde- und Landesvertreterinnen und -vertretern besucht. Während am ersten Tag der Status des Community-Nursing-Pilotprojekts reflektiert wurde sowie die rechtliche Perspektive und die Pflege der Zukunft diskutiert wurden, hielt der zweite Tag speziell für die Community Nurses ein Fortbildungsangebot bereit. Rund 150 Personen nahmen aktiv an den Workshops zu folgenden Themen teil:

- » Akutsituationen und Notfälle im häuslichen Umfeld
- » berufliches Selbst- und Markenverständnis
- » Deeskalationsmanagement
- » Evaluierung: Wirkungen von Community Nursing in den Pilotregionen
- » Fallarbeit: weil jede(r) eine Geschichte hat
- » Gespräche als Schlüssel zur Aktivierung im Sinne des „community organizing“
- » Gesundheitsförderung – praktisch und nachhaltig
- » Impulsworkshop: Herausfordernde Patientengespräche (praktische Übung mit Schauspielpatientinnen und -patienten)

Bis auf den Workshop „Fallarbeit: weil jede(r) eine Geschichte hat“ konnte jedes Workshopthema zu zwei Terminen (vor- bzw. nachmittags) angeboten werden.

Vernetzung

Der Fokus dieses Angebots liegt auf der nationalen, regionalen und themenspezifischen Vernetzung. Die Vernetzung zwischen den Projekten, den Community Nurses, aber auch mit Akteurinnen und Akteuren der kommunalen Gesundheitsförderung soll unterstützt werden. Ebenso sollen die Community Nurses dazu befähigt werden, die Vernetzung mit lokalen Initiativen sowie Akteurinnen und Akteuren voranzutreiben.

Regionale Vernetzungstreffen fanden ab Herbst 2023 in jedem Bundesland statt und dienen dem Erfahrungsaustausch und der Wissenszirkulation. Der Schwerpunkt 2023 lag dabei insbesondere auf der Reflexion des Aufgaben- und Rollenprofils. In den meisten Bundesländern waren Vertreter:innen der jeweiligen Ämter der Landesregierungen anwesend. Die Teilnehmer:innen waren größtenteils Community Nurses und Projektleiter:innen. Vereinzelt nahmen auch Gemeindefunktionärinnen und -funktionäre teil.

Weitere Angebote zu Schulung, Beratung und Vernetzung

Aufgrund von zahlreichen berufs- und haftungsrechtlichen Fragestellungen wurden 2023 drei Fortbildungen (eine Fortbildung umfasste drei Stunden) in Kooperation mit dem Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) angeboten. Die Themenschwerpunkte waren:

- » Haftungsfragen in der Ausübung der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe
- » Berufsrecht in der interdisziplinären Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe mit Fokus auf die Gesundheits- und Krankenpflege
- » Pflege und Betreuung durch Laiinnen und Laien – Kompetenzen und Verantwortung

Basierend auf dem großen Beratungsbedarf und der Notwendigkeit, Wissen und Know-how über die Themen Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in den Projekten zu vertiefen, wurden im Rahmen von Kooperationen Fachinstitutionen mit einem Bildungsangebot beauftragt.

Fachinhalte zur kommunalen Gesundheitsförderung wurden von den Kooperationspartnern conSallis und Styria vitalis angeboten.

Das Beratungsangebot wurde in Kooperation mit der Syncare GmbH erweitert. 21 Beratungstermine wurden im Jahr 2023 via Videokonferenz oder per Telefon durchgeführt.

Wissenstransfer und -management

Mit dem monatlich ausgesendeten Newsflash werden die Projekte über aktuelle Entwicklungen und Fachinhalte informiert. Die Gesundheit Österreich GmbH unterstützt das Thema in Fachkreisen sowie in der Bevölkerung im Rahmen von Artikeln, Vorträgen oder anderen medialen Auftritten.

Zitiervorschlag: Edtmayer, Alice; Sackl, Anita; Eberle, Linda (2024): Community Nursing: Rückblick auf das Jahr 2023. Factsheet. Gesundheit Österreich, Wien
